

ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT

19. April 2020

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 2,42-47

2. Lesung: 1. Petrus 1,3-9

Evangelium:

Johannes 20,19-31



Ulrich Loose

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

Fürbitten / prošnje

- Wir bitten für alle, die in einer Glaubenskrise sind
- Wir bitten für alle Menschen, die in Armut leben
- Wir bitten für alle Kranken
- Für unsere Verstorbenen / za naše rajne brate in sestre ...

Maria Stangl, Willi Stangl, alle Verst. Der Familie Stangl

Maria und Leopold Stingl in rajni, Hubert Kikel in bratje, Paula Bramberger, Ursula und Ferdinand Inzko, Kovačevi rajni

26. April – 3. Sonntag der Osterzeit / 3. Velikonočna nedelja

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes
V imenu Očeta in Sina in Svetega Duha
Amen

Einführung;

„Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen?“ Mit diesen Worten begegnet der Auferstandene seinen Jünger. Nach dem Tod Jesu sind die Apostel in ihren Alltag zurückgekehrt. Sie gehen an den See und fischen. Man könnte meinen, sie haben plötzlich aufgegeben und alles an den Nagel gehängt. Doch für die Begegnung mit dem Auferstandenen braucht es keinen heiligen Ort. Der Herr kommt zu ihnen an ihren Arbeitsplatz. Sie begegnen ihm in ihrem Alltag; aber sie erkennen ihn erst beim gemeinsamen Mahl. Bitten wir den Herrn, dass auch wir ihm im Alltag begegnen können

Lied / pesem; Raduj nebeška se Gospa, aleluja

Herr, erbarme dich unser / Gospod usmili se
Christus, erbarme dich unser / Kristus usmili se
Herr, erbarme dich unser / Gospod usmili se

Tagesgebet

Allmächtiger Gott, lass die österliche Freude in uns fortdauern, denn du hast deiner Kirche neue Lebenskraft geschenkt und die Würde unserer Gotteskindschaft im neuen Glanz erstrahlen lassen. Gib, dass wir den Tag der Auferstehung voll Zuversicht erwarten als einen Tag des Jubels und des Dankes. Darum bitten wir durch Jesus Christus

Zu den Schriftlesungen

1. Lesung; Apg 2,14.22b-33

Am Pfingsttag tritt Petrus mit den Jüngern auf. Sein Herz ist erfüllt von dem, was er mit Jesus erlebt hat. So legt er durchdrungen vom Heiligen Geist Zeugnis für die Auferstehung Jesu Christi ab.

2. Lesung; 1 Petr 1,17-21

Auch die ersten Christen mussten sich immer wieder neu bewusst machen, was die Grundlage ihres Glaubens an Jesus Christus ist. Petrus bezeugt ihnen seinen Glauben und macht den Lesern des Petrusbriefes deutlich; wenn ihr euch Christen nennt, dann müsst ihr auch Christen sein und als Christen zu erkennen sein!

3. Evangelium; Joh 21,1-14

Die Fischer sind nach dem Tode Jesu wieder an ihr altes Handwerk gegangen. Doch sie fangen nichts. Nur mit seinem Beistand wird ihnen ein reicher Fang zuteil. Jesus stärkt seine Jünger. Er lässt sie nicht allein zurück.

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

26. April 2020

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
2,14.22b-33

2. Lesung: 1. Petrus 1,17-21

Evangelium: Johannes 21,1-14



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war. «

Wir beten **Vater unser ...** / molimo **Oče naš ...**

Fürbitten / prošnje

- Für die Frauen und Männer, die Jesu Botschaft den Menschen verkünden
- Für alle Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft
- Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in caritativen Einrichtungen
- Für alle Suchenden und Fragenden, die nach Antworten für ihr Leben suchen
- Für unsere Verstorbene / za naše rajne brate in sestre
- ...

Für den Inhalt verantwortlich / za vsebino odgovarja; Mag. Igor Krašna, Provisor



OZNANILO / VERKÜNDIGUNG

PFARRE / ŽUPNIJA

St. Johann im Rosental/Št. Janž v Rožu

19. April – 2. Sonntag der Osterzeit / 2. Velikonočna nedelja

**Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes
V imenu Očeta in Sina in Svetega Duha
Amen**

Einführung;

Heute hören wir vom „ungläubigen“ Thomas. In der Kunst begegnet uns häufig das Bild, wie Thomas seine Finger in die Wunde Jesu legen dürfte und zu Bekenntnis „Mein Herr und mein Gott“ kommt. Auch uns möchte Jesus heute entgegenkommen, auch wir dürfen ihm all unsere Zweifel und Hoffnungen, die uns bewegen, offen sagen

Lied / pesem; Jezus naš je vstal od smrti

Herr, erbarme dich unser / Gospod usmili se
Christus, erbarme dich unser / Kristus usmili se
Herr, erbarme dich unser / Gospod usmili se

Tagesgebet

Barmherziger Gott, durch die jährliche Osterfeier erneuerst du den Glauben deines Volkes. Lass uns immer tiefer erkennen, wie heilig das Bad der Taufe ist, das uns gereinigt hat, wie mächtig dein Geist, aus dem wir geboren sind, und wie kostbar das Blut, durch das wir erkaufte sind. Darum bitten wir durch Jesus Christus

Zu den Schriftlesungen

1. Lesung; Apg 2,42-47

Die Urgemeinde wird als solidarische Gemeinschaft beschrieben, die ihr Hab und Gut miteinander teilt und Zeugnis von Jesus Botschaft ablegt.

2. Lesung; 1 Petr 1,3-9

Ähnlich wie im Evangelium „vom ungläubigen Thomas“ berichtet auch der Apostel Petrus von Zweifeln und Bedrängnissen, die es auch im Alltag der Christen gibt. Er ermutigt die Gläubigen, an ihrer Hoffnung und an ihrem Glauben an Jesu erlösende Botschaft festzuhalten

3. Evangelium; Joh 20,19-31

Jesus begegnet als Auferstandener den Jüngern und schenkt ihnen den Heiligen Geist. Er gibt den Zweifeln des Thomas Raum, ermutigt ihn aber, nicht dabei stehen zu bleiben, sondern ihm und seiner Botschaft zu vertrauen.

